Alice im Wundenland

Eisregen

Wenn der Staub im Zwielight glänzt
Im Hauch der Nacht zu Boden schwebt
Versinkt die Welt in Dunkelheit
Wo Alice einst gelebt

Als sie vor Jahren dort verschwand
Hat man sie lange Zeit gesucht
Doch niemand der sie je gekannt
Fand eine Spur, die zu ihr führt

Manch Träne weinte man ihr nach
So jung, so hübsch und plötzlich fort
Aus ihrem Leben rausgerissen
Verbracht an einem finstren Ort
Wo niemals die Sonne scheint

Hinter dem Spiegel scheint ein Licht
Aus einer Welt, von Gott verflucht
Den meisten Menschen scheint es nicht
Nur Alice hat mich dort besucht

Ein Engel trat in meine Welt
So rein wie Schnee als er mich fand
Vor Freude hab ich laut geweint
Denn Alice kam ins Wundenland

Oh wie die Zeit vergeht
Oh wie das Fleisch sich dehnt

Oh wie dein Leib sich dreht
Jeder Muskel stöhnt
Hoch - ist - der Preis

Hab in dir die eine erkannt
Mein Tausendschön
Mein Herz - sei dein
Bis es zerreißt

Hab dir die Haut vom Fleisch gebrannt
Was dort verborgen, frei gelegt
Blute für mich allein -
Im Wundenland...

Ich gen dir alle Zeit zum Heilen
Denn dein Tod ist nicht das Ziel
Will nur meine Liebe teilen
Wir zwei allein im Schmerzasyll

Ein Licht von innen dich erhellt
So schneid' ich Stücke ab von dir
Näh andre an wo's mir gefällt
Dein Leibwerk wird ein Teil von mir
Dein Leib - ein Spiegel meiner selbst

Hinter dem Spiegel scheint ein Licht...

Die Königin vom Wundenland

Komm, zeig mir bitte dein Gesicht
Das unter Haut und Fleisch verborgen
Im Eigenblut nach außen bricht

Und als mein Werk endlich vollbracht
Ergreift sie zitternd meine Hand
Küsst mich blutend auf die Lippen
Bleibt auf ewig bei mir
- im Wundenland...